**Kreuzfahrtbericht DEU 007**

**14.07.16 - 31.07.2016**

**„Island - Spitzbergen - Nordkap - Norwegen - -“**

|  |  |  |  |  |  |
| --- | --- | --- | --- | --- | --- |
| **Datum** | **Hafen** | **Geplant lt. Ausschreibung**  **Ankunft                   Abfahrt** | | **Tatsächliche Zeiten**  **Ankunft       Abfahrt** | |
| **14.07.** | **Bremerhaven** |  | **18.00** | **08.35** | **18.03** |
| **15.07.** | **Seetag** |  |  |  |  |
| **16.07.** | **Seetag** |  |  |  |  |
| **17.07.** | **Heimaey ®** | **16.00** | **22.00** | **19.31** | **22.00** |
| **18.07.** | **Reykjavik** | **08.00** | **18.00** | **07.31** | **19.58** |
| **19.07.** | **Isafjørdur** | **10.00** | **20.00** | **09.30** | **19.49** |
| **20.07.** | **Siglufjørdur ®** | **07.00** | **09.00** | **06.32** | **08.54** |
| **20.07.** | **Akureyri** | **13.00** | **19.00** | **12.04** | **19.10** |
| **21.07.** | **Seetag, Passage Jan Mayen** |  |  |  |  |
| **22.07.** | **Seetag** |  |  |  |  |
| **23.07.** | **Spitzbergen**  **Longyearbyen** |  |  | **15.42** | **18.54** |
| **24.07.** | **Seetag** |  |  |  |  |
| **25.07.** | **Honningsvåg** | **09.00** | **14.00** | **09.00** | **13.57** |
| **26.07.** | **Harstad** | **09.00** | **14.00** | **08.46** | **14.02** |
| **27.07.** | **Rørvik** | **11.00** | **15.00** | **10.26** | **14.53** |
| **28.07.** | **Ålesund** | **07.00** | **09.00** | **06.54** | **08.54** |
| **28.07** | **Geiranger®** | **14.00** | **20.00** | **13.06** | **19.45** |
| **29.07.** | **Bergen** | **11.00** | **18.00** | **10.58** | **17.55** |
| **30.07.** | **Lyngdal ®**  **Flekkefjord** | **CXL**  **08.00** | **CXL**  **13.00** | **CXL**  **08.26** | **CXL**  **13.15** |
| **31.07.** | **Bremerhaven** | **09.00** |  | **09.06** |  |

**Kapitän**: Elmar Mühlebach

**Hotelmanager**: Andreas Vespermann

**Schiffsarzt**: Dr. Martina Maurer

|  |  |  |  |
| --- | --- | --- | --- |
| **Schaedel** | **Christoph** | **CD** | **8040** |
| **Thielen** | **Susanne** | **Sekretariat** | **4001** |
| **Pfeifer** | **Christian** | **BRB Leitung** | **4002** |
| **Sprengel** | **Elke** | **BRB 2, Hospital 2** | **4004** |
| **Wallisch** | **Bernd** | **KFB, VIP 1** | **4003** |
| **Hellinger** | **Gregor** | **Künstlerbetreuung** | **4082** |
| **Breitbarth** | **Bianca** | **Bettenbuch, Info** | **4083** |
| **Neumann** | **Katja** | **Sport, Lager 2, Bibliothek** | **4084** |
| **Flury** | **Daniel** | **Durchsagen, TV, LGI, Kino** | **4085** |
| **Ghareeb** | **Ahmed** | **Info 1, Lager 1, Hospital 1** | **4086** |
| **Mair** | **Erik** | **DJ** | **4109** |
| **Ihmels** | **Kiona** | **Sport, Gäste Show** | **4081** |

**Gruppen**

**-/-**

**Aussteiger**

18.07.2016, Reykjavik: Frau Runa Pernoda Schaefer, (SBY Jörg Dunkel)

Herr Jörg Dunkel (Techniker)

**Einsteiger**

18.07.2016, Reykjavik, Herr Frank Thiel (RL Coach)

29.07.2016, Bergen, Kapitän Hubert Flohr

**Altersstatistik**

|  |  |  |  |
| --- | --- | --- | --- |
| **Age Between** | **Count** |  | **%age** |
| 0 to 20 years | 3 | 0,69 |
| 21 to 40 years | 16 | 3,66 |
| 41 to 60 years | 71 | 16,25 |
| 61 to 80 years | 276 | 63,16 |
| 81 to 100 years | 71 | 16,25 |
| **Figure Total** | **437** | **100,00** |
| **Total Guests** | **437** |  |  |
| Average Age | **68,85** |  |  |

**Bremerhaven**

Die Auslaufmelodie vom Terminal ist nicht sonderlich geeignet für ein Verabschieden unseres Schiffes. Auf dem Weg von Bremerhaven nach Island ist uns ein Island-Tief in die Quere gekommen, dessen Vorboten hatten zur Folge, dass wir Windstärke 9 (mit Böen 10) und Seegang von 6-7 hatten. Um die direkte Durchfahrt durch das Tiefdruckgebiet zu vermeiden hat Kapitän Mühlebach den Kurs etwas angepasst (Kurs Kirkwall, dann Färöer und um deren Nordküste herum nach Island). Wir hatten in Kirkwall angefragt einen Liegeplatz zu bekommen, dies wurde bestätigt, allerdings waren keine Behörden zur clearance des Schiffes verfügbar). In Torshavn hätte man zwar Behörden gehabt aber keinen Liegeplatz. Also haben wir uns schaukelnder Weise auf Heimaey zubewegt.

**Heimaey**

Mit einer 4-stündigen Verspätung sind wir in Heimay angekommen. Alle Ausflüge wurden abgesagt und 1,5 Stunden privater Landgang ermöglicht.

Kapitän Mühlebach hat MS Deutschland nach einem atemberaubenden Manöver rückwärts an die Pier von Heimay gebracht. Alle waren gleichermaßen beeindruckt von dieser nautischen Meisterleistung.

**Reykjavik**

Um 07.30 Uhr bei blauem Himmel, Sonnenschein und 15 Grad an der Pier festgemacht. Mit uns im Hafen lagen Mein Schiff 4 und die Crystal Symphony.

Ein Shuttle vom Schiff zur Touristen Info stand zur Verfügung und dann von der Touristen Info ein weiterer Shuttle ins Stadtzentrum.

**Isafjørdur**

Pünktliche Ankunft bei starkem Nebel. 12 Grad. Am Nachmittag ist die Sonne durchgebrochen und es bot sich ein fantastisches Panorama des Fjordes von den Achterdecks aus. P.S.: Aufgrund der hohen Berge ringsum, funktioniert in Isafjørdur die Satelliteninternetverbindung nicht.

**Siglufjørdur ®**

Hier sind wir um 06.45 Uhr angekommen. Aufgrund der Ocean Diamond, welche die Pier reserviert hatte, mussten wir für diesen 2 stündigen Aufenthalt driften. Da der OVL nach Akureyri abgesagt wurde gab es nur privaten Landgang, welchen 22 Gäste nutzen.

Ab 2017 soll hier eine 270m lange und 9m tiefe 2te Pier in Betrieb genommen werden.

Die Agentin hat uns auch von vielen Ausflugsmöglichkeiten berichtet (Hering Museum, Beer Brewery, walking tours, Bird watching & Folklore).

**Akureyri**

Überpünktliche Ankunft bei 14 Grad. Mit uns lag die Costa Neo Romantica im Hafen. Der Flug nach Grimsey musste aufgrund des schlechten Wetters auf Grimsey leider abgesagt werden.

**Seetag, Passage Jan Mayen**

17.00 Uhr Ankunft vor Jan Mayen, traumhafte Bedingungen, bei frischen 8 Grad haben viele Gäste bei Glühwein die tolle Passage genossen. Kurz nach Jan Mayen zog der Nebel wieder zu.

**Spitzbergen**

Am Morgen sind wir bei starken Nebel in Die Yemerbukta eingefahren. Sicht weniger als 50m und so hat uns der Lotse in den Nachbarfjord navigiert. Sicht war auch nicht besser. Wir haben dann Fahrt aufgenommen und waren von 11.00-13.00 Uhr im Billefjord. Sicht und Temperaturen haben sich verbessert. Einige Gäste haben vom Heck des Schiffes aus einen Eisbären erspäht und Fotos gemacht, leider ist diese Information nicht bis zu uns vorgedrungen und so konnten wir keine Durchsagen machen.

Bei der Einfahrt nach Longyearbyen wurden wir von 15 Belugawalen im Hafen begrüßt. Sensationell!

**Longyearbyen**

Anschließend sind wir um 16.00 Uhr in Longyearbyen an die Pier gegangen. Hier mussten wir unsere Liegezeit anpassen, da die Pier vorher belegt war. Wir haben 4 Shuttlebusse bei Ankunft bereit gehabt, welche wir dann sukzessive eingesetzt haben. Ein Hin- und Zurück Ticket hat 7 Euro gekostet. Um 19.00 Uhr haben wir dann die Pier verlassen und sind zum Tempelfjord gefahren. Auf dem Weg dahin hat sich 2mal kurz ein Blauwal gezeigt.

Um 21.00 Uhr haben wir den Anker vor dem Gletscher zu Wasser gelassen. Leider mit dem Heck in Richtung Fjord nicht in Richtung Gletscher. Während des Manövers hat der Gletscher gekalbt.

Nach einem kurzen Ausflug mit dem Zodiac zum Eisblockfangen, konnten wir in den Bars Getränke mit Gletschereis anbieten.

Zusammengefasstes Programm:

07:00-08:00 Yemerbukta

11:00-13:00 Billefjord und Pyramiden

16:00-19:00 Longyearbyen

21:00-24:00 Tempelfjord (Anker)

Auf dem Weg nach Honningsvåg haben wir am Morgen des 24.07. um 10.15 Uhr einen General Drill auf See durchgeführt. Die Gäste wurden im Tagesprogramm als auch über Bordlautsprecher darüber informiert. Der normale Servicebetrieb, Restaurants, Bars und Rezeption wurde nicht beeinträchtigt. Ein Feuer im Carpenter Workshop wurde simuliert mit anschließendem „Man über Bord Manöver“ welches über Bordlautsprecher „moderiert“ wurde. Viele Gäste haben interessiert zugeschaut.

Um 18.00 Uhr haben wir die Bäreninsel passiert.

**Honningsvåg**

Wir sind pünktlich um 09.00 Uhr morgens bei frischen 12 Grad in Honningsvåg angekommen. Mit uns im Hafen die „Richard With“ der Hurtigroute.

Am Kapp selbst war es sehr windig und diesig. Wir haben das bewährte Shuttle-Prinzip genutzt. Diese Anlaufzeit hat es uns leider nicht gestattet Panorama-Cruising direkt vor dem Kreidefelsen des Plateaus zu machen.

**Harstad**

Hier war ursprünglich vor Anker gehen geplant. In Absprache mit dem Lotsen hat Kapitän Mühlebach dann eine Pier bestätigt, welche es uns ermöglicht hat längsseits zu gehen. Das Wetter ist richtig schön geworden und wir haben seit Tagen mal wieder Sonne gesehen.

**Rørvik**

Auf dem Weg nach Rørvik haben wir die Engstelle um Dolmo passiert. Auf welcher wir von

3 großen Seeadlern begleitet wurden. Fantastisch. Überpünktlich sind wir in Rørvik bei frischen 14 Grad angekommen. Nach einem kurzen Nieselregen ist dann die Sonne durch die Wolken gebrochen. Einige Gäste haben den privaten Landgang genutzt um das Küsten- oder das Naturmuseum zu besuchen. Am Abend mussten wir bereits aufgrund der Liegezeiten der verbleibenden Häfen, den Cocktail zum Ende der Reise veranstalten. Folgende Reihenfolge:

1. TZ Abendessen 2. TZ Show

1. TZ Cocktail 2. TZ Cocktail

1. TZ Show 2. TZ Abendessen

**Ålesund**

Pünktliche Ankunft bei strahlendem Sonnenschein in Ålesund. Insgesamt sind 70 Gäste auf die Überlandtour nach Geiranger gegangen.

**Geiranger®**

Bei leichtem Nieselregen sind wir eine Stunde früher als geplant im Geirangerfjord angekommen. Mit uns im Fjord: TUI Mein Schiff 5, Fred Olsen Balmoral, Hurtigruten Nordkapp und diverse kleinere Ausflugsboote.

**Bergen**

Auf dem Weg nach Bergen wurden wir von Delphinen und Pilotwalen begleitet.

Pier Skolten Süd. Achterdecks haben direkt Richtung Stadt gezeigt.

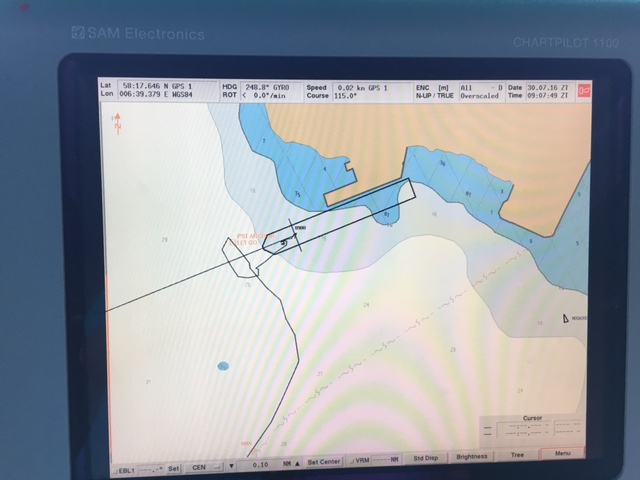
**Lyngdal ®**

Am 28.07. haben wir nach mehreren Rücksprachen mit Agenten und Lotsen und den Kollegen der Albatros, die Entscheidung getroffen, nicht nach Lyngdal zu fahren. Dort wären wir zusammen mit MS Albatros gelegen und hätten nur einen Tendersteg nutzen können. Dieser ist aus Holz, ohne Geländer und nicht mal 3 Meter breit. Das Wasser unter diesem ist relativ flach. Ein sicheres Bewegen von knapp 1.000 Gästen auf diesem Steg ist nicht 100% gewährleistet und so haben wir uns entschieden in den Flekkefjord auszuweichen.

**ALTERNATIV: FLEKKEFJORD**

Eine atemberaubende Einfahrt. 2 sehr enge Stellen müssen passiert werden (gerade so die Breite der MS Deutschland). Ein compulsory Tug-Boat muss genommen werden, ist relativ teuer aber lohnt sich wirklich. Die Pier ist mit 80 m sehr kurz. Wir haben das Schiff achtern verteut und den Steuerboard Anker zu Wasser gelassen. Die Gangway hat gerade so am Ende der Pier Platz gefunden. Zu unserer Freude hat gerade das jährliche Lachsfestival stattgefunden. Der Bürgermeister war an Bord. Ein wirkliches Highlight zum Ende der Reise.

Nach Rücksprache mit dem Chef-Lotsen, wird in Zukunft ein Tug-Boot nur noch auf Wunsch des Kapitäns hinzugezogen. Flekkefjord ist sehr daran interessiert Kreuzfahrtschiffe willkommen zu heißen. Eine Festmachboje wäre eine weitere lohnende Investition in diese Richtung.

**Kommentar zur Route**

Nachdem wir zu Beginn der Reise von einem Islandtief kräftig durchgeschüttelt wurden, sind wir im weiteren Verlauf der Reise durch eine Vielzahl von Tieren entschädigt worden.

Die Zeit in Spitzbergen ist zu knapp berechnet.

Nordkap am Morgen ist gewöhnungsbedürftig.

Nichts desto trotz waren unsere Gäste sehr zufrieden mit der Reise. Gerade die norwegische Innenpassage ist immer wieder beeindruckend.

**Ausflugsprogramm**

**Reykjavik** – Insel vor der Linse:

Ausflug: Der Ausflug verlief nach Plan. Der Guide (Ulrich) kam etwas überheblich und leicht unfreundlich rüber. Die Gäste wurden mit dem Ausflugsbus nicht wieder zum Hafen zurückgebracht, sondern mussten in der Stadt aussteigen und den Shuttlebus zum Schiff zurücknehmen.  
Gullfoss, Geysir und Islandpferde:   
Das Mittagessen fand im Gullfoss Restaurant statt und nicht am Geysir! Das Restaurant war eher eine Kantine, groß, unsauber, laut und in den Sitzreihen sehr eng! Die Bedienungen waren genervt und unfreundlich! Das Essen war gut, Suppe, Lachs und Brot. Das Stück Schokolade bräuchte man nicht erwähnen denn das ist nicht grösser als eine unserer Mini Rittersport und eher peinlich als erwähnenswert! Generell ist es jetzt so, dass man an den Sehenswürdigkeiten den Toilettenbesuch mit isländischen Kronen bezahlen muss, meistens bietet der Reiseleiter an den Gästen Kronen für den Toilettenbesuch gegen 1,5 Euro zu wechseln.

**Akureyri** - Walbeobachtung:  
Ausflug: Fußweg vom Schiff zum Ausflugsboot ca. 1.200 m (Bitte in die Ausflugsbeschreibung mit aufnehmen)! Mit diesem Fußweg ist dieser Ausflug für Bewegungs-eingeschränkte Gäste nicht zu empfehlen!

**Honningsvåg** – Königskrabben mit Schlauchboot  
Ausflug: Der Ausflug wurde wie in der Beschreibung in englischer Sprache durchgeführt. Bei der Übersetzung hat der Escort geholfen. Die Dauer von 3, 5 Std. ist etwas hoch angesetzt, Nach 3 Std. mit ausreichend Zeit, war der Ausflug zurück! Die Fahrt mit dem RIB- Boot ist ein einmaliges Erlebnis! Im Boot sitzt man wie ein Reiter auf seinem Sitz. Achtung; es gibt keine Anschnallgurte im Boot, bitte aus der Beschreibung entfernen! Auch ohne Anschnallgurte sitzt man sicher! Eine Sonnenbrille zum Schutz gegen den Fahrtwind wäre zu empfehlen! Schutzanzug sowie auch Handschuhe werden gestellt und bei Bedarf auch Gummistiefel! Ein absolut prima Ausflug, wenn man eine alternative zum Nordkap Transfer sucht.

**Harstad -** kleine Stadtrundfahrt

Ausflug: Von der Agentur ist die Besichtigung der Agentur mit 45 Min. angekündigt plus

Besichtigung des Bunkers, gleichzeitig Museum. Für Gäste die sich in engen Räumen nicht

wohlfühlen oder unter Kriegserinnerungen leiden ist dieser Ausflug nicht empfehlenswert! Gäste die den Bunker nicht von innen besichtigen möchten haben nur die Möglichkeit draußen vor dem

Eingang zu warten (bei Sonnenschein o.k., bei schlechtem Wetter eher unangenehm) da sich beides

auf einem Kasernengelände befindet auf welchem man sich nicht frei bewegen darf. Die

Stadtrundfahrt nimmt den geringsten Teil der Zeit in Anspruch, man könnte überlegen ob man den

Ausflug in: „Adolfskanone und Bunker“ umbenennt.

Bernd hat geschrieben: Der Ausflug ist mit 2 Stunden angesetzt. Von den 2 Stunden besucht man

eine Stunde die Adolfskanone. Diese Zeitangabe muss unbedingt mit in die Ausschreibung, damit   
die Gäste bei Buchung wissen, dass der Besuch der Kanone 50% der Zeit des Ausfluges entspricht. Dann sollte man drüber nachdenken über den Spruch „Für Gäste mit Platzangst eher ungeeignet“ da auch der Bunker ca. 30 Minuten besichtigt wird und Gäste, die nicht in den Bunker gehen möchten keine Alternative haben, als die vor der Tür zu warten, da die Kanone sich in einem Kasernengelände befindet wo man sich leider nicht frei bewegen darf. Ebenfalls besichtigt man den Innenbereich der Kanone. Hier ist auch verdammt wenig Platz.

**Unterhaltungsprogramm**

Oliver Lohstein (Travestie) hat den Kaisersaal gefüllt, wenn auch sehr viel Erstaunen im Saal war, wie er so heikle Themen auf der Bühne thematisieren kann (Selbstmord, Arschloch,…) – für unsere Gäste vielleicht ein kleines bisschen zu viel.

Premiere Tango Show vom Show Ensemble Imperio: Diese Show hätte bereits am 20.05.2016 aufführbar sein sollen. Die Geschichte des Tangos in den verschiedenen Epochen wurde erzählt, ohne Bühnenbild, nur ein paar Lichteffekte wurden eingebaut. 39 Min Aufführungsdauer. Kaisersaal war zu ¾ gefüllt. Die Gäste mochten die Show. Mir war sie ein bisschen zu fad.

Das Duo Lothar Wenzel hat den Salon Lili Marleen jeden Abend gefüllt.

**Hospital**

1x Sturz am Nordkap und einmal Sturz in Bergen. Nichts Schlimmeres passiert. In Flekkefjord ist ein Gast beim Versuch Kajaks ganz nahe zu kommen von einer Böschung abgerutscht und in den Fjord gefallen. Außer nasser Kleidungung ist nichts passiert.

Weitere Angaben bitte siehe Hospitalbericht.

**Behörden**

Sehr unkompliziert. In Honningsvåg wurde der Reisepass von Richard Drews – SBY

von Evita Fytili (Show Ensamble) konfisziert (von der Polizei) auf Anraten der deutschen Bundespolizei. Unser Chief Purser hat eine schriftliche Bestätigung erhalten, dass der Reisepass übergeben wurde.

**-**

**Technik**

Wichtigstes Thema auf dieser Reise (siehe Mail vom 30.07.2016 11:19Uhr an Franz-Werner und Michael). Kapitän Hubert Flohr ist in Bergen an Bord gekommen und hat am 31.07. von Kapitän Mühlebach übernommen.

Die Zusammenarbeit mit dem techn. Department ist echt holprig. Es beginnt bei Kleinigkeiten, wie Aufmerksamkeit beim Schiffsrundgang und endet bei großen Dingen, wie Fenster putzen, säubern der Außendecksabläufe, Kommunikation etc., etc. In gewissen Maßen kontra produktiv zum gewünschten Standard der MS Deutschland.

Die Empfangsschüssel achtern muss komplett ersetzt werden. Die beiden Empfangsgeräte am Vorschiff haben einen Blankspot von 353 Grad bis 13 Grad. Es wurden viele Zusagen vom Vertreter des Eigners getroffen, welche dann doch nicht eingehalten wurden.

Weiter zu erwähnen wären:

* Auflagematten für die Sunbeds (wir haben viel zu wenig)
* Die verlegten Teppiche sind noch nicht überall fertiggestellt
* Das Säubern der frz. Balkone, gestaltet sich sehr schwierig, da die Glastüren die andere Hälfte der Glasfront abdecken, können diese nicht von Innen geputzt werden
* Die Dampfsauna auf Deck 6 achtern ist sehr Wartungsintensiv. Durch das Nutzen bildet sich Kondenswasser an der Decke, diese nimmt die Feuchtigkeit auf und bildet überraschend schnell Schimmel. Hier wären Fliesen angebrachter.
* Die Tenderboote sind komfortabel und schnell aber bedürfen auch einem Make-up. Etliche Fenster sind total zerkratzt, Sie haben eine ungemeine Rauchentwicklung wenn sie an der Schiffsplattform liegen und sind viel zu laut
* Das Schiffs PA System muss überarbeitet werden. Es gibt keine andere Möglichkeit, Durchsagen in die Gäste-Kabinen zu-forcen als mit dem General Emergency-Announcement button.

Die Betten, welche von SAS selbst zurecht gebaut wurden, wurden teilweise von der Firma BEZ mit Blechbettgestellen ersetzt. Noch 4 Betten ausständig.

**Hoteldepartement (sea chefs)**

Spitze! Andreas Vespermann und seine Head of Departments verstehen das Prinzip von qualitativer Hospitality und sind mit Herzblut dabei. Die mangelnden Deutschkenntnisse der Besatzung wird durch deren Charme, Höflichkeit und Aufmerksamkeit wettgemacht, dass erkennen selbst die „alten Deutschland Gäste“ an. Viele Specials haben zum generellen Wohle der Gäste beigetragen. Die Zusammenarbeit verläuft reibungslos. Danke.

Wir haben 2 neue Kolleginnen an der Rezeption bekommen, deren ersten Eindruck professioneller ist als der der beiden Herren.

Als Service Dienstleister sollte ein ausgewogenes Verhältnis zwischen Männern und Frauen dringend berücksichtigt werden.

**Fazit**

Eine typische Nordlandreise, aber mit ATEMBERAUBENDEM Anfangs- & Endhafen (Heimaey & Flekkefjord). Dazwischen war alles drin was man sich auf einer Seereise wünschen kann. Alle Wetterlagen, viele Tiere und beeindruckende Gletscher. Eine weitere erfolgreiche Reise. Danke an alle Beteiligten.

Kreuzfahrtdirektor

Christoph Schädel

cc: Kapitän Elmar Mühlebach

Hotelmanager: Andreas Vespermann

Sea Chefs, V-Ships, Dr. Alois Franz, Klaus Gruschka, Jörn Hofer

Christian Adlmai er, Michael van Oosterhout, Thomas Gleiß

Manuela Bzdega, Phoenix Fleet Management